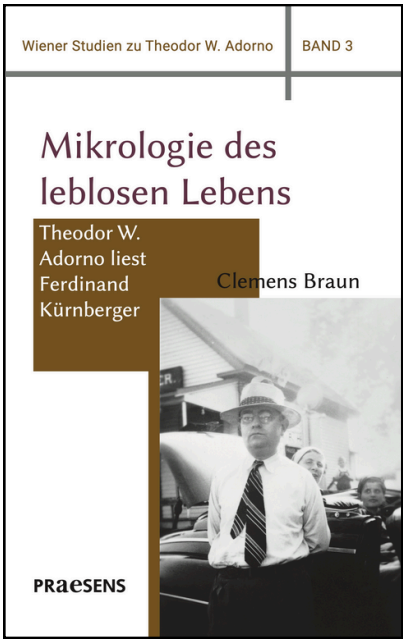
iwk
INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

öge,
österreichische
gesellschaft für
exilforschung

PRAESENS

»Eine brillante, gut geschriebene, literaturwissenschaftlich-philosophische Grenzgängerarbeit, die ich sofort ins Herz geschlossen habe.«

— Konrad Paul Liessmann



Buchpräsentation & Gespräch

Clemens Braun
Mikrologie des leblosen Lebens. Theodor W. Adorno liest Ferdinand Kürnberger

10. Dezember 2025, 19:00 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst
Berggasse 17/1, 1090 Wien

Ab seinem amerikanischen Exil verweist Theodor W. Adorno wiederholt auf den »größten politischen Schriftsteller, den Österreich je gehabt hat« (Karl Kraus) — den heute überwiegend vergessenen Wiener Kritiker und Publizisten Ferdinand Kürnberger und seinen berüchtigten Auswandererroman *Der Amerikamüde* (1855). Clemens Brauns Monographie unternimmt zugleich die Spurensicherung einer verschütteten Lektüre und den Versuch einer ideengeschichtlich-philosophischen Engführung: Auch jenseits eines berühmten Zitats über das *leblose Leben* finden sich anschlussfähige Motive und Denkbilder, in denen ›Amerika‹ zum Inbegriff sowohl von Entfremdungserlebnissen wie Glücksversprechen der bürgerlichen Moderne wird.

Podiumsgespräch: Isabel Langkabel (Wienbibliothek im Rathaus)

Moderation: Juliane Werner (Universität Wien / ÖAW)

Eine Veranstaltung des **Instituts für Wissenschaft und Kunst**
in Kooperation mit der **Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung**